

GEMEINDEBRIEF

Mai – Juni 2024

HOFFNUNGS  KIRCHE



*Kindermusical
„Himmel und Erde“
am 22. Juni!*

Seiten 6-7

**Einladungen und Informationen
der Ev. Hoffnungskirchengemeinde Berlin-Pankow**

**AM
BODEN
BLEIBEN**

**OPEN-AIR
GOTTESDIENST ZU
CHRISTI HIMMELFAHRT**

**MARTIN-LUTHER
HOFFNUNGSKIRCHE
ALT-PANKOW**

**9. MAI
11 UHR**

**GARTEN
LUTHERHAUS**

**PRADELSTR. 11
13187 BERLIN**



Liebe Leserinnen und Leser,

die farbenfrohen Vögel auf der Titelseite wurden von den Kinderchormitgliedern für ihr Musical gebastelt. Eine Reportage darüber, wie das Schöpfungsmusical im Probensaal „wächst“, lesen Sie auf S. 6/7.

Im Mai und Juni wird es einige besondere Gottesdienste geben: Unter freiem Himmel treffen wir uns an Himmelfahrt im Garten des Lutherhauses (S. 2) und zum ökumenischen Pfingstmontag auf dem Dorfanger Pankow (S. 24). Am 16. Juni lädt Vikarin Jakob zu einem „Werkstatt-Gottesdienst“ ein: Jede und jeder kann den Gottesdienst mit vorbereiten und dann gemeinsam feiern. Mehr Infos auf S. 19.

Viele Gemeindemitglieder unterstützen seit Jahren das Projekt „Burkina-Hilfe“. Am 26. Mai werden uns Gäste aus Burkina Faso besuchen und im Gottesdienst über die Situation vor Ort und die Verwendung der Spenden berichten. Nach dem Gottesdienst lädt der GKR zur Gemeindeversammlung ein. Mehr Infos auf S. 19 und 21.

Eine gesegnete und bunte Zeit wünscht Ihnen das Redaktionsteam des Gemeindebriefs.

In dieser Ausgabe:

Himmelfahrt im Lutherhaus	2
An(ge)dacht	4
Neue GKR-Mitglieder	5
Kinderchöre & Musical für die ganze Familie	6-7
Aus der Kindertagesstätte	8
Kirche Kunterbunt bei uns!	9
Abschied Pfn. Hasselmann	10-12
Konfirmanden	13
Gottesdienste	14-15
Klänge in Hoffnung	16
Kurz informiert	18-20
Besuch aus Burkina Faso	21
Hoffnungsstiftung	22
Ehrenamt in Hoffnung	23
Pfingstmontag ökumenisch	24
Seniorenachmittage	25
Freud & Leid / Impressum	26
Kontakte	18 + 28

*Titelfoto: Bastelarbeiten der Chorkinder für das Musical „Himmel und Erde“.
Mehr dazu auf S. 6-7. Foto: Sabina Grbo*

Die Hoffnungskirche ist Offene Kirche!

Ein Ort für Besinnung.

Ein Ort abseits des Alltags.

Ein Ort außergewöhnlicher Architektur.

Die Kirche ist für Sie geöffnet: am 1. und 3. Montag von 17 bis 19 Uhr (Stille Zeit) und am 3. Sonntag des Monats von 14 bis 16 Uhr.

Die Offene Kirche wird von einem Team Ehrenamtlicher gestaltet.

Haben Sie auch Lust, sich zu beteiligen?

Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Ulrike Treu!

Traditionsbrücken ins Neue



Derzeit ist viel von Traditionsabbruch die Rede. Vieles ändert sich, manches zum Guten, manche Veränderung aber wird auch wehmütig beäugt. Auch und gerade die Kirche steht vor großen Veränderungen. Die Ergebnisse der Forum-Studie und der sechsten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung führen uns das auf ganz unterschiedliche Weise, aber beide sehr eindringlich vor Augen. Deutlich wird: So wie es ist, geht es nicht mehr weiter. Wie aber dann? Und wie kann es weitergehen, ohne dass das, was uns ausmacht und bewegt, verlorengeht?

Der Bibelvers für Juni zeigt uns dafür eine Spur aus dem zweiten Buch Mose: **„Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!“ (Ex 14,13)**. Der Vers stammt aus der Geschichte der Befreiung des versklavten Volkes Israel aus Ägypten, die Jüdinnen und Juden jedes Jahr zu Pessach lesen und damit ihre Geschichte der Gottesbeziehung nachvollziehen. In Texten, Gedichten und Liedern wird diese Geschichte illustriert und nacherlebt, und zwar so, dass sie für jeden Menschen relevant wird und bleibt. So wird Tradition weitergegeben von Generation zu Generation.

Innerhalb dieser Tradition ist schon

lange der Wunsch entstanden, die Vielfalt, die im Begriff „jeder Mensch“ steckt, auch in den Texten und in der Feier selbst sichtbar zu machen. So wurden Texte erweitert oder umgeschrieben, Rituale ergänzt und angepasst. Für Vegetarier*innen zum Beispiel kann man in Erinnerung an das Blutopfer statt des traditionellen Lammknochens ein Stück gekochte rote Beete auf den Sederteller legen. Zusätzlich zu dem Glas für Elijahu, den Propheten, wird ein Glas für Mirjam, die Schwester Moses und Aarons, auf den Tisch gestellt, das an den Brunnen Mirjams erinnert, der gemäß einer alten Geschichte die Israelit*innen in der Wüste dauerhaft mit Wasser versorgt haben soll. So werden die Frauengestalten in der Geschichte Israels sichtbar gemacht. Der Kern der Worte und Inhalte aber bleibt erhalten – von Generation zu Generation.

Die Traditionen weitergeben, so dass jede Generation sich wieder damit identifiziert, das gelingt, indem Traditionen angepasst werden, indem Traditionsbrücken gebaut werden, damit sie nicht abbrechen. Die Pessachtradition ist ein Beispiel, wie das gelingen kann. Ich wünsche uns den Mut, uns auf die Suche nach diesen Brücken zu machen.

Pfarrerin Ann-Kathrin Hasselmann

Neue Mitglieder der Gemeindeleitung

Mitglieder des Gemeindekirchenrates werden auf sechs Jahre gewählt. Das ist eine lange Zeit. Gerade in den vergangenen vier Jahren war es turbulent, und einige Mitglieder zogen sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen zurück. Um weiterhin handlungs- und beschlussfähig zu sein, hat der GKR die Möglichkeit genutzt, die das Kirchenrecht vorsieht: eine Berufung in die Gemeindeleitung. Der GKR ist dankbar, dass Claudia Kramer und Verena Schönberg für die verbleibende Wahlperiode von zwei Jahren gewonnen werden konnten. Hier stellen sie sich vor.



Claudia Kramer

seit 2018 in der Gemeinde, singt bei den Hope-Singers, hilft beim Kirchendienst und engagierte

sich früher im Vorstand des Kitafördervereins.

Warum bist du bereit, beim GKR mitzuarbeiten?

Ich habe mich sehr über die Anfrage gefreut, beim GKR mitzuarbeiten, und bedanke mich schon jetzt für das Vertrauen. Ich finde es wichtig, dass sich alle Mitglieder und auch Gäste in unserer Gemeinde willkommen, respektiert und repräsentiert fühlen.

Auf welche Themen möchtest du dich konzentrieren?

Neben der Musik, die mir sehr am Herzen liegt, möchte ich dazu beitragen, noch mehr Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Hier können sich die verschiedenen Generationen begegnen und voneinander lernen. Jeder ist willkommen, egal wieviel Zeit jemand aufbringen kann.

Verena Schönberg

in der Gemeinde seit etwa 20 Jahren, engagierte sich lange im

Vorstand des Kitafördervereins und unterstützte bei Krippenspiel und Kinderchören.



Warum bist du bereit, beim GKR mitzuarbeiten?

Ich freue mich über die Berufung und bin gespannt auf die gemeinsame Arbeit. Ich möchte gern mit meiner Arbeit im GKR helfen, für die Gemeinde wichtige Projekte und Vorhaben zu organisieren und voranzubringen. Ich sehe mich dabei als Unterstützerin im Hintergrund.

Auf welche Themen möchtest du dich konzentrieren?

Da ich mitten in der GKR-Wahlperiode einsteige, möchte ich erst einmal zuhören und mich umschaun, welche Themen und Aufgaben nicht besetzt sind und wo meine Tatkraft gebraucht wird. Ich bin offen und lasse mich überraschen.



Die Pflanzen der Kinder wachsen schnell.

Die Kinderchöre der Hoffnungskirche haben eine lange Tradition. Alle drei Gruppen, die Kleinen im Alter von 4 bis 6 Jahren, die Mittleren aus der 1. bis 3. Klasse und die Großen aus der 4. bis 6. Klasse, werden von Silke Lochas geleitet, da Luise Leßmann in Elternzeit ist. Die Chöre proben immer dienstags, jede Gruppe eine Dreiviertelstunde lang. Ab 15 Uhr geht es los. Silke holt die elf „Kleinen“ vom Kindergarten ab, und ich höre alle schon im Treppenhaus gemeinsam ein Lied singen, wenn sie in den Gemeindesaal einziehen und ihre mitgebrachten Stofftiere unter den Flügel setzen.

Gesungen wird in einem Stuhlkreis um den Flügel herum, sitzend oder stehend. Die Schöpfung, die die Kinder mit dem Musical „Himmel und Erde“ nach-

„Himmel und Erde“

Die Aufführung des Schöpfungsmusicals findet am Samstag, 22. Juni um 15 Uhr in der Hoffnungskirche statt. Eintritt frei; wir bitten um Spenden am Ausgang.

Sind so kleine Pflänzchen

Unsere Kinderchöre proben für Kinder

Noch sind es kleine Pflänzchen. Aber die Schöpferin hat sie in drei Kinderchören der Hoffnungskirchengemeinde in kleine Blumentöpfen. Und mit diesen kleinen Pflänzchen proben die Kinder die Töne des Musicals „Himmel und Erde“ zu mitsingen möchte.

vollziehen, fordert immer wieder viel darstellende Bewegung. Mit bloßen Händen werden Äpfel und sogar Sterne gepflückt. Vögel entstehen, kleine und große, fliegen im Raum umher und tönen ganz unterschiedlich.

Wenn die Kleinen wieder in den Kindergarten geleitet werden, kommen um 16 Uhr die „Mittleren“ – etwa 20 bis 25 Mädchen und Jungen. Hier wird die Erde weiter belebt und die Schöpfung besungen: „Klatsch patsch“, dampfen die Füße der kleinen Biene, wenn sie Ackerwinde und Klatschmohn besucht.

Ein weiterer großer Mensch taucht auch um 16 Uhr auf: Imke Gädke. Sie besucht die „Mittleren“ und dann auch die „Großen“, um sie in ihrer Stimmbildung zu unterstützen. Geübt wird mit Silke am Flügel im ganzen Chor oder mit jeweils vier Kindern ca. 10 min in einem Raum ein Stockwerk höher. Flugs ist nach einem gemeinsamen Wunschlied zum Abschluss auch diese Probe vorbei.

Vor der Tür warten schon die „Großen“ – etwa 15 Mädchen und Jungs, die um 17 Uhr zweistimmig und wech-

n... Musical

pfung der Kinder aus den
nde wächst stetig in den
chen wachsen auch die
eißenden Liedern, die ich



Bei den Proben für das Musical.

selchörig singen. Immer begleitet Bewe-
gung das gemeinsame Singen. „So kann
ich mir den Text des Liedes viel besser
merken!“, sagt eines der Kinder. Die an-
deren nicken.

Alle Kinder aus den verschiedenen
Chören sind sich einig: Singen macht
Spaß. Bewegung gehört für alle zum
Singen dazu. Und andere Kinder!

Immer wieder haben die drei Kinder-
chöre Projekte, wie die regelmäßige Ge-
staltung von Familien- und Einschul-
ungsgottesdiensten. Zurzeit stehen die
Proben im Zeichen des Musicals, das am
22. Juni aufgeführt wird. Diakonin
Johanna Zimmer arbeitet mit den Kin-
dern an Bildern und Texten und vollzieht
so die Schöpfung mit ihnen spielerisch
nach. Auch ein eigenes „Schöpfung-
buch“ gehört dazu. Und die von den Kin-
dern gepflanzten Stecklinge.

„Wo gehen die Töne hin?“, fragt Silke
die Kinder. Das will ich nicht verraten.
Am besten kommen Sie zur Aufführung
vorbei – zum Schauen und Mitmachen!

Irene Marie Matthiessen



Die Schöpfung in den Augen der Kinder



Noch mehr Pflanzen für die Erde



Schnick, schnack, schnuck statt streiten



Löwenstark ist toll!

Löwenstark

„Gib mir mein Stofftier zurück.“ Das Mädchen steht vor der Erwachsenen. Den Kopf erhoben, die Hand nach ihrem Teddy ausgestreckt. Die Erwachsene reagiert nicht. Das Mädchen versucht es noch einmal: „Gib mir mein Stofftier zurück.“ Sie steht still da, den Kopf hoch erhoben und blickt die Erwachsene genau an. Um sie herum sitzen Kinder mit großen Augen und beobachten genau.

Was passiert hier gerade? Nein, wir haben nicht beschlossen, unsere pädagogischen Leitlinien über Bord zu werfen. Wir haben nicht vor, ein Kind zu bestrafen oder ihm das Spielzeug wegzunehmen. Wir haben Besuch von Mira, einer Fortbildnerin, die unsere Kinder mit ihrem Workshop „Löwenstark“ fit machen möchte.

Aber halt, heißt das nicht eigentlich „stark wie ein Bär“? Löwen sind doch mutig, sagt man. Im Zoo sind Löwen diejenigen, die meistens nur ganz entspannt rumliegen und chillen. Weil sie wissen, dass sie die Coolsten sind. Kö-

nig der Tiere und so. Und genau das sollen unsere Kinder lernen. Ruhig und entspannt bleiben und Konfliktsituationen mutig entgegentreten.

Das fängt mit ganz grundlegenden Dingen an, wie zum Beispiel dem richtigen Stand. Beine fest auf dem Boden, Kopf gerade halten und dem Gegenüber in die Augen schauen. Gar nicht so leicht, wie es sich anhört. Oder was tue ich, wenn jemand etwas Verletzendes zu mir sagt? Lass ich es an mich ran oder schleudere ich es beiseite, sodass es mich nicht trifft. Mit viel Charme und Einfühlungsvermögen hat unsere Fortbildnerin mit den Kindern geübt, gespielt und gelacht.

Am Schluss gab es sogar noch eine Urkunde für die löwenstarken Kinder. Und den Teddy hat das Mädchen natürlich zurückbekommen.

Ludwig Straller (Text & Fotos)

Kirche Kunterbunt am 25. Mai bei uns!

Kirche Kunterbunt Pankow will offen und einladend sein für Menschen verschiedenen Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen, unabhängig von ihrem bisherigen kirchlichen Bezug.

Ich habe das Projekt mit Mitarbeitenden aus vier weiteren Gemeinden gegründet. Über die Kirchenkreisgrenzen hinweg kommen Hauptamtliche und Ehrenamtliche miteinander in Kontakt, werden kreativ und machen zusammen die spannende Erfahrung, gemeinsam Kirche zu sein und zu gestalten.

Die erste Kirche Kunterbunt fand am 18. Februar in der Immanuelkirche zum Thema „Liebe“ statt. Eine Gruppe von großen und kleinen Gemeindemitgliedern der Hoffnungskirche machte sich per Rad auf den Weg. Es wurde laut ge-



Große und Kleine aus unserer Gemeinde bei der Kirche Kunterbunt im Februar

sungen, bunt gebastelt, verrückt gespielt, lecker Mittag gegessen und sogar entspannt meditiert.

Die nächste Kirche Kunterbunt wird am Samstag, 25. Mai in der Hoffnungskirche stattfinden. Ich lade Sie und Euch herzlich ein, vorbeizukommen und reinzuschnuppern. Wer Lust und Laune hat, mit vorzubereiten, meldet sich bitte bei mir.

Johanna Zimmer

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Was wächst denn da?

Samstag, 25. Mai 2024
von 10:30 bis 13:30 Uhr
in der Hoffnungskirchengemeinde
Elsa-Brändström-Straße 36
13189 Berlin

Auf neuen Wegen: Pfarrerin Hasselmann



Auf den Fotos:
oben: Pfarrerin Hasselmann bei der Konfirmation 2023 (Foto Uz Kirchhoff);
links: im Gespräch mit Cornelia Siegmund und Jörg Lehmann vom Team Gottesdienst mit Biss (Foto: K.F. Gründer);
unten links: „Generationen im Gespräch“ mit Anne-Kathrin Dörr und Marianna Wende (anr);
rechts: im Gespräch mit Claudia Bourcevet vom GKR (Foto: K.F. Gründer).



Ann verlässt Hoffnungsgemeinde

Am Sonntag, 9. Juni um 14 Uhr werden wir Pfarrerin Ann-Kathrin Hasselmann mit einem Gottesdienst verabschieden und dankbar auf ihre Arbeit in unserer Gemeinde zurückblicken.

Claudia Schäfer sprach mit ihr über ihre Erfahrungen in Hoffnung und ihre Zukunftspläne.

Liebe Ann-Kathrin, für Dich geht es beruflich weiter, und deine Zeit als unsere Pfarrerin in der Hoffnungskirche endet im Mai. Auf welche Begebenheiten in der Hoffnungskirchengemeinde blickst du besonders gern zurück?

Die Freude und Offenheit, mit der das gemeinsame Ausprobieren von Ideen und Formaten hier möglich ist, hat mich begeistert. In der Gemeinde gibt es großes Engagement, Lust am Gespräch und viele verschiedene Menschen, die über Altersgrenzen hinweg aneinander interessiert sind. Ich erinnere mich sehr gern an viele engagierte Konfis, Teamer:innen und Senior:innen, die sich von neuen Ideen haben anstecken und ins Gespräch bringen lassen. Dass viele Ideen weiterleben ist ein Segen! So wie das Begegnungscafé – ein Ort, der das Heineinschnuppern ins Gemeindeleben ermöglicht – und vieles mehr...

Was nimmst du mit aus der Zeit in Hoffnung?

Das Generationenprojekt war für mich eine wunderbare Erfahrung – Generationen im Gespräch miteinander, die

Lust auf Austausch und Neues haben, sowie Menschen, die interessiert über die eigene Gruppe hinaus denken und schauen. Auch die interreligiöse Gesprächsreihe mit den Partnergemeinden vor Ort war eine große Bereicherung für mich und meine Arbeit.

Wie geht es für dich und deine Familie weiter?

Zunächst werde ich ab dem Frühsommer Mutterschutz und Elternzeit zu fünft genießen. Im März 2025 ziehen meine Frau und ich mit unseren Kindern nach Jerusalem. Wir werden für sechs Jahre zum Pfarrdienst in der deutschen Auslandsgemeinde an der Erlöserkirche entsandt. Außerdem beinhaltet die Aufgabe die Begleitung von Studierenden und Pfarrkolleg:innen in unserer Rolle als Studienleiterinnen im Programm „Studium in Israel“ – ein Verein, der Studierenden ermöglicht, ein Jahr in Jerusalem zu studieren.

Dafür wünschen wir dir und deiner Familie von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen! Herzlichen Dank für all deine Impulse in der Begleitung unserer Gemeinde.

Fortsetzung von S. 11

Gemeindeleitung sagt: DANKE, Ann-Kathrin!

Liebe Ann-Kathrin!

Der Gemeindegemeinderat und
Mitarbeitende der Gemeinde haben

Worte des DANKES für dich gesammelt: ● Wir danken dir für den frischen Wind, den du in unsere Gemeinde gebracht hast. ● Danke für deine Offenheit neuen Projekten gegenüber und deinen achtsamen Blick, wenn es darum ging, verschiedene Menschen zusammenzuführen! ● Es war uns eine Freude, mit dir zusammenzuarbeiten. ● Immer gut gelaunt und freundlich zu allen. Deine Liebe für System und Struktur hat uns sehr geholfen. Danke dir für die schöne Zeit! ● Der kleine Bindestrich zwischen deinen Vornamen gehört zu dir – er ist so wie du bist: verbindlich und bedacht auf Gründlichkeit und zugewandt und interessiert an den Menschen, denen du begegnest. So haben wir dich kennengelernt. Danke! ● In unserer Gemeinde und darüber hinaus hast du erfreulich Gutes bewirkt und mit uns Freude und Leid geteilt. Bleib auf deinem weiteren Lebensweg allzeit behütet in der unendlichen Liebe Gottes! ● Es war uns eine Freude, mit dir nachzudenken über Predigttexte und all die Gottesdienste zu gestalten. Deine freundliche und zugewandte Art hat viele Menschen berührt. Dir und deiner Familie alles Gute für euren Weg! ● Du wirst uns fehlen!! ● Du bist einfach eine großartige Kollegin, hab Dank für deine Geduld, deine Zugewandtheit, deinen Humor! ● Die Spuren, die du hier in Hoffnung in der kurzen Zeit hinterlassen hast, sind groß! So wie du! ● Gottes reichen Segen für dich und deine Familie!! ●



Grafiken: Pfeffer

12 Jugendliche erkunden die Gemeinde

Auch in diesem Jahr waren unsere zwölf Konfis in der Gemeinde unterwegs, um einen Einblick in unsere bunte und vielfältige Gemeinde zu bekommen: Kindergarten, Senior:innenkreis, Gottesdienst, Frühlingscafé – alles war dabei.

Greta und Johanna waren bei den Senior:innen und erzählen, dass es witzig und unterhaltsam war und sie dort viel gelernt hätten. In der Tat: Einen Theaterworkshop zu Improvisation gibt es nicht alle Tage für die Älteren der Gemeinde.

Titus hat viel im Gottesdienst beim Kirchdienst geholfen und sagt, er findet es unterhaltsam, obwohl er so früh zum Gottesdienst aufstehen muss. Er hat sich sehr gefreut und sogar alte Kita-Freunde wiedergesehen.

Nach Ostern machten unsere Konfis beim Austeilen der Gemeindebriefe und beim Kirchcafé mit und waren auch beim Konzertaufbau aktiv.

Am Pfingstsonntag werden sie in der Hoffnungskirche konfirmiert. Einige sind sich jetzt schon sicher, dass sie im



Spenden sammeln nach dem Konzert gehört auch zum Konfipraktikum in der Gemeinde. Foto U. Treu

nächsten Jahr als Teamer:innen in der Konfiarbeit weiter mit dabei sein wollen. Darüber freuen wir uns sehr.

Denn auch die Konfis für das nächste Jahr sind schon eingeladen. Der erste Elternabend findet am 1. Juli um 18 Uhr im Gemeindesaal 1 statt. Anmeldung zur Konfizeit 2024/25 (also für die 8. Klasse nach dem Sommer) ist über den QR-Code möglich.

Pfarrerin U. Treu



Gottesdienste in der Hoffnungskirche

28. April, Kantate 10 Uhr	Gottesdienst Vikarin A. Jakob	
5. Mai, Rogate 10 Uhr	Gottesdienst mit HopeSingers Pfarrerin U. Treu	K
9. Mai, Himmelfahrt 11 Uhr	Regionaler Gottesdienst im Garten vom Lutherhaus Pankow, Pradelstr. 11 Pfr. E. Thies & Pfn. U. Treu (S. 2)	
12. Mai, Exaudi 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin U. Treu	A
19. Mai, Pfingsten 10 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pfn. U. Treu & Pfn. A.-K. Hasselmann	
20. Mai, Pfingstmontag 10.30 Uhr	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst Dorfanger Pankow (S. 24)	
26. Mai, Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Besuch aus Burkina-Faso sowie Flötenensemble, anschl. Gemeindeversammlung und Suppenessen. Mehr Informationen auf S. 19 + 21 Pfarrerin U. Treu	T

Gottesdienste in den Seniorenheimen

- **Seniorenzentrum Haus am Park:**
am Mittwoch, 8. Mai und 15. Juni um 15.30 Uhr
- **Seniorenpflegeheim Haus Alma Via:**
am Freitag, 3. Mai und 7. Juni um 10 Uhr

2. Juni, 1. So. n. Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst mit HopeSingers Vikarin A. Jakob	K
9. Juni, 2. So. n. Trinitatis 14 Uhr	Gottesdienst mit dem Bläserchor zur Verabschiedung von Pfn. A.-K. Hasselmann	A
16. Juni, 3. So. n. Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst mit der Kantorei Pfarrerin U. Treu	
16. Juni 18 Uhr Vorbereitung 19 Uhr Gottesdienst	„Werkstatt-Gottesdienst“ Vikarin A. Jakob Mehr Informationen auf S. 19	
23. Juni, 4. So. n. Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst mit dem Kinderchor Pfarrerin U. Treu	K
30. Juni, 5. So. n. Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin U. Treu	
7. Juli, 6. So. n. Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer H. Bentele	

Erläuterung: A – Abendmahl; K – Kindergottesdienst; T – Taufe

Änderungen vorbehalten!
Tagesaktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie
auf unserer Internetseite www.hoffnungskirche-pankow.de.



Sonntag, 9. Juni um 18 Uhr

Konzert für Horn, Bariton und Orgel

Es erklingen Instrumentalwerke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Camille Saint-Saëns sowie Psalm-Vertonungen von Max Drischner und Arthur Honegger.

Es musizieren Manfred Dippmann – Cottbus (Waldhorn), Reinhard Seeliger – Görtitz (Orgel) und Michael Geisler (Bariton)

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende am Ausgang.

Für weitere Konzerte erkundigen Sie sich bitte auf der Website der Gemeinde oder achten Sie auf die Plakate in den Schaukästen.

Herzliche Einladung zu unseren Orgel-Andachten

Die Orgel-Andachten finden an jedem 1. und 3. Dienstag eines Monats in der Hoffnungskirche statt. Für ca. eine halbe Stunde erklingt für Sie unsere Sauer-Orgel und bereitet mit ihrem warmen und farbigen Klang mitten im Alltag

eine Zeit der Andacht und Besinnung. Die Musik wird begleitet von Bibeltex-ten, Gebeten und Segensworten.

Die nächsten Termine:

7. und 21. Mai, 4. und 18. Juni, jeweils 19 Uhr.

Unterstützen Sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde:

Werden Sie Mitglied im Förderverein Kirchenmusik Hoffnungskirche Pankow e.V. oder richten Sie Spenden an diesen. Kontakt über das Gemeindebüro.

IBAN: DE70 1005 0000 0191 1862 79

BIC: BELADEVB33XXX (Berliner Sparkasse)

DER KINDERCHOR DER HOFFNUNGSKIRCHE
PRÄSENTIERT

AM 22. JUNI UM 15 UHR



Kontakt zu Gruppen und Kreisen

Begegnung in Hoffnung

Erzählcafé und Tee & Thema – Info siehe nebenan.
Kontakt: Anne Liepe, Tel. 030 42 80 35 66

Durchreisende

Angebot für Menschen zwischen 20 und 35, in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 18 Uhr
durchreisende@hoffnungskirche-pankow.de

Gebetskreis

am dritten Donnerstag im Monat.
Dr. Jacky Talonto, Tel. 030 6794 4338

Seniorenkreis

Kontakt über das Gemeindebüro

Kantorei & Bläserchor

Kontakt über Kantor Michael Geisler

Chor HopeSingers

donnerstags um 19.30 Uhr, Gemeindesaal I
Kontakt auf der letzten Seite

Flötenensemble

Proben am Samstagvormittag
Kontakt über Kantor Michael Geisler

Babyclub

dienstags 10.30 bis 12 Uhr; Philine Taplick,
babyclub@hoffnungskirche-pankow.de

Weitere Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes unter „Kontakte“.

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie jederzeit auf unserer Website www.hoffnungskirche-pankow.de und in unserem **monatlichen Newsletter**, den Sie über die Website abonnieren können. Auf der Internetseite werden zudem alle **Protokolle der Sitzungen des Gemeindegemeinderates** kurzfristig eingestellt.

Folgen Sie unserer Gemeinde auch auf **Facebook** oder **Instagram** über [@hoffnungskirchepankow!](https://www.instagram.com/hoffnungskirchepankow/)

Termine der GKR-Sitzungen

Der Gemeindegemeinderat tagt am

- 16. Mai und
- 20. Juni.

Die öffentlichen Protokolle der Sitzungen finden Sie auf unserer Internetseite (Kontakt > Gemeindegemeinderat > Protokolle).



Tee & Thema

Am Freitag 3. Mai lautet unser Thema: „Change Reading – Kurzgeschichte einmal anders“;
am 7. Juni laden wir zum Gedankenaustausch zu Franz Kafka und dem Begriff „kafkaesk“ ein. Um 19.30 Uhr im Jungklausraum.

Erzählcafé lädt ein:

Am Mittwoch, 22. Mai und 26. Juni um 15 Uhr treffen wir uns im Jungklausraum.

Gemeindeversammlung am 26. Mai

Wir laden herzlich zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 26. Mai in die Brauthalle ein. Sie wird nach einer kleinen Kaffee-Pause im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden.

Der Gemeindekirchenrat wird nach einem Jahresrückblick die Themen vorstellen, mit denen er sich zur Zeit beschäftigt. Selbstverständlich wird es Zeit zum Austausch geben (World-Café). Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Die Gemeindeversammlung verschafft dem Gemeindekirchenrat auch die Möglichkeit, Themenwünsche aus der Gemeinde aufzunehmen. Daher wäre es wunderschön, wenn aus der Gemeinde eine bunte Mischung an Menschen zusammenkäme.

Über die Gäste, die wir im Gottesdienst am 26. Mai begrüßen werden, lesen Sie auf S. 21.

„Werkstatt-Gottesdienst“ am 16. Juni

Bei einem Liturgie-Workshop im vorigen Jahr entstand die Idee, neue Gottesdienst-Formate in unserer Gemeinde auszuprobieren. Ein solches Format ist der sog. Werkstatt-Gottesdienst, mit dem wir Menschen aller Generationen dazu einladen, gemeinsam einen Gottesdienst vorzubereiten und zu feiern.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, kommen Sie einfach dazu und machen Sie mit! Wenn Sie ein Instrument spielen

und sich einbringen möchten, bringen Sie es gern mit.

Der Gottesdienst findet am Samstag, 16. Juni um 19 Uhr in der Hoffnungskirche statt. Alle, die den Gottesdienst mit vorbereiten möchten, kommen bitte bereits **um 18 Uhr** in die Kirche. Wenn Sie den Abendgottesdienst ohne eigene Mitwirkung besuchen möchten, sind Sie ebenfalls herzlich willkommen.

Vikarin Anna Jakob

Begegnungscafé lädt ein

Jeden Dienstag von 13.30 bis 15.30 Uhr öffnet das Begegnungscafé in der Brauthalle seine Tür. Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und Gespräch. Kommen Sie gern vorbei und erzählen Sie es anderen!



Neue Signalgruppe „Einfach mitmachen“

„Am Sonntag werden noch Kartenabreißer:innen für das Konzert gesucht! Kann jemand am Samstag für den Kinderchor ein Mittagessen kochen? Wer kann den Kuchenstand beim Gemeindefest von 11 bis 12 Uhr betreuen?“

Wer ab und zu die Gemeinde bei solchen Aufgaben unterstützen möchte, ohne sich langfristig zu verpflichten, der ist in unserer Signal-Gruppe „Einfach mitmachen“ richtig. Hier fließen

Informationen über solche Bedarfe und man kann eine Aufgabe übernehmen.

Wir freuen uns über jede und jeden, der der Gruppe – völlig unverbindlich – beitrifft und für solche Freiwilligeneinsätze zur Verfügung steht.

Den Weg zur Gruppe finden Sie über den QR-Code.



Babyclub in Hoffnung

Jeden Dienstag von 10.30 Uhr bis 12 Uhr findet eine offene Krabbelgruppe im Gemeindefestsaal 2 statt.

Kinder ab 3 Monaten bis 1,5 Jahren sind herzlich willkommen. Wir singen gemeinsam, spielen Fingerspiele & Schoßreiter und orientieren uns dabei an der jeweiligen Jahreszeit oder dem anstehenden Feiertag.

Ziel der offenen Krabbelgruppe ist es, Kindern und Eltern eine gemütliche Zeit zu bieten und Raum für Austausch zu schaffen. Kontakt: Philine Taplick, babyclub@hoffnungskirche-pankow.de.

Grafik: Pfeffer



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

26. Mai: Besuch aus Burkina Faso

Wenn Sie am Sonntagmorgen im Gottesdienst in der Hoffnungskirche sitzen, haben Sie bestimmt das Gefühl, an einem sicheren Ort zu sein. Anders ist die Situation in weiten Teilen Burkina Fasos. Nur ein Beispiel: Am Sonntag, 25. Februar, stürmten während einer katholischen Messe im Dorf Essakane im Norden des Landes Bewaffnete in die kleine Kirche. Sie erschossen 15 Menschen, verletzten andere und verschwanden wieder in den unzugänglichen Gebieten am Rande der Wüste.

Die Partner der Burkina-Hilfe leben und arbeiten etwa 250 km entfernt vom Ort dieses Anschlags. Noch ist das Zentrum des Landes, sind vor allem Städte wie Koudougou und die Hauptstadt Ouagadougou weitgehend unter Kontrolle der Armee. Aber etwa die Hälfte der Fläche Burkina Fasos ist von ständigen Attacken dschihadistischer Gruppen bedroht. Mehr als zwei Millionen Menschen – etwa 10% der Bevölkerung – sind auf der Flucht.

Wie leben die Menschen, gerade auch die besonders bedrohten Christen, in dieser Situation? Was erhoffen sie von uns? Was können wir für sie tun?

Wenn solche Fragen Sie bewegen, dann kommen Sie zum Gottesdienst und zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 26. Mai! Wir werden Besuch aus Burkina Faso bei uns haben: Sophie Kabré und ihre Schwiegertochter Mireille Kabré. Sie gehören zu den starken Frauen, die inmitten großer Probleme



vor allem eins ständig im Auge behalten: das Schicksal der Kinder. Im von Sophie und ihrem Mann Michel Kabré (auf dem Foto mitten unter ihren Mitarbeiterinnen) gegründeten Kindergarten und der Grundschule erfahren die Kleinen, auch solche aus den ärmsten Familien, dass es ein Leben ohne Angst gibt und dass Mädchen und Jungen unterschiedlicher Herkunft als von Gott geliebte Kinder friedlich miteinander umgehen können.

Seit seinem Entstehen unterstützt die Hoffnungsgemeinde die pädagogische Arbeit in „Bethsaleel“, dem „Haus im Frieden Gottes“, mit großzügigen Spenden – ebenso wie das nur 50 m entfernte „Collège Protestant d’Enseignement Technique“. So sind Orte entstanden, an denen junge Menschen Geborgenheit finden und Hoffnung auf eine Zukunft in Sicherheit. Hören Sie zu und stellen Sie Fragen zu dem, was mit Ihren Spenden geschieht!

Ursula Koch

Burkina-Hilfe

IBAN: DE89 1005 0000 4955 1927 21

BIC: BELADEBEXX

www.burkina-hilfe.de

50 mal 111 Euro zum 111. Jubiläum!



Acht von 50 sind schon geschafft.
Vielen Dank!

Dieses Jahr feiert unsere Hoffnungs-
kirche ihren 111. Geburtstag. Als beson-
deres Geschenk geben anlässlich des Ju-
biläums zwei Hoffnungsstifter jeweils
111 Euro dazu. Und das bis zu 50 Mal
insgesamt. Toll!

Betragen Ihre Zustiftungen (einzeln
oder verteilt) in Summe bis zum Kirch-
weihfest am 15. September mindestens
111 Euro, kommen 111 Euro obendrauf.
Pro Person erfolgt nur eine Aufrundung.

**Helfen Sie mit, damit wir dieses wun-
derbare Geschenk an unsere Gemein-
destiftung vollständig bekommen?**
Zusammen schaffen wir das.

Die Hoffnungsstiftung unterstützt die
Gemeinde und den Erhalt unserer
Kirche heute und in Zukunft regelmäßig
und verlässlich.

Familie Kappes spendet für die Stiftung

Pfarrfamilie Kappes ist neu bei den
Stifter:innen und erhält durch die Aktion
gleich eine Aufrundung der Zustiftung.

Als Nachricht erfahren wir: „Es ist
wirklich wichtig, so langfristig zu den-
ken und etwas aufzubauen. Es soll der
Gemeinde gutgehen, und die Stiftung
hilft, sie zukunftssicher zu machen. Die-
ser Weg ist sinnvoll.“

Das nach so vielen Jahren persön-
lichen Wirkens in der Gemeinde nun
auch in der Stiftung etwas fortlebt, das
die Gemeinde und den Erhalt der Hoff-
nungskirche fördert, ist ein schönes Zei-
chen und großes Lob.

Vielen herzlichen Dank!



HOFFNUNGSSTIFTUNG

Für das Miteinander.
Für heute und für morgen.

Spendenkonto

Hoffnungsstiftung e.V.

IBAN: DE09 3506 0190 1567 6660 22

BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Zweck: „Zustiftung“*

* Spenden unter diesem Zweck erhöhen das
Stiftungsvermögen. Sie unterstützen die Gemeinde
sowie den Erhalt unserer Hoffnungskirche auf lange
Zeit. Jahr für Jahr.

www.hoffnungsstiftung.de

Durch Online-Einkäufe helfen:
www.wecanhelf.de/hoffnungsstiftung

In Gemeinschaft etwas bewegen

Ehrenamt in Hoffnung

Aktiv werden und Sinnvolles tun in der Gemeinde: Hier drei von vielen Möglichkeiten, bei denen Sie gern mitmachen können: Kirchdienst, Kirchcafé und Offene Kirche. Haben Sie Lust sich einzubringen? Dann schreiben Sie an ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de. Wir freuen uns auf Sie!

Kirchdienst



Mir ist es wichtig, mit aktivem Einsatz zu einem gelingenden Gemeindegelben beizutragen. Warum Kirchdienst? Weil der Gottesdienst das Herzstück des Gemeindelebens ist und die Zeiten gut in meinen Alltag mit Arbeit und Familie passen.

Etwa alle zwei Monate Sorge ich für viele Abläufe vor, während und nach dem Gottesdienst. Besonders schön finde ich die Lesung des Evangeliums oder der Abkündigungen und dass ich noch aktiver mit anderen Gemeindegliedern in Kontakt komme.

Beate Janz

Offene Kirche

Ich mag das! Die Kirche allein für mich! Die Bilder, das Licht und die Ruhe. Dann kommen Besucher, wollen die Kirche anschauen, wollen beten. Oder wollen sprechen über Religion und Gemeinde. Freuen sich mit über die offene Kirche.

Karl Friedrich Gründler



Kirchcafé

Das Kirchcafé ist eine willkommene Abwechslung zu meinem geistig anspruchsvollen Büroalltag. Ich muss keine komplexen Fragen klären, sondern einfach Kaffee kochen, ausreichend Geschirr hinstellen und anschließend sauber wieder wegräumen. Weil keine schweren Tische mehr zu bewegen sind, ist die körperliche Aktivität noch ausreichend vorhanden, überfordert mich aber nicht. Und das Beste ist das freundliche Dankeschön der Gemeindeglieder und der Pfarrerinnen hinterher!

Sabine Gorka





20. Mai 2024
10.30 Uhr

PFINGST- MONTAG

Feiern in Vielfalt –
Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
mit Musik von Simon Paterno + Gästen

Dorfanger in Pankow · Breite Straße · 13187 Berlin
Einlass ab 10.00 Uhr · mit Kinderprogramm



Seniorenachmittag

Herzliche Einladung an alle Älteren in der Gemeinde zu den Seniorenachmittagen!

Abwechslungsreiche Themen aus Theologie und Zeitgeschichte, aus dem Alltag und zu den Festtagen erwarten Sie.

Die Seniorenachmittage finden meistens am dritten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in der Kirche (Brauthalle/Foyer) statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig: Kommen Sie einfach vorbei.

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung für den Weg zur Kirche? Dann wenden Sie sich gern an das Gemeindebüro.



Montag, 13. Mai, 10 Uhr

Bitte geänderte Beginnzeit beachten!

„Tanzen hat seine Zeit...“ (Prediger 3,4)

herzliche Einladung, bewegt durch den Frühling zu gehen – mit Sitztanz für Seniorinnen und Senioren. Mit Anja Hasselmann, Musikerin und Pädagogin

Montag, 17. Juni, 14 Uhr

„Sommercafé“

Musik, Spiele, Gespräche, Kaffee und Kuchen: zu einem bunten Nachmittag laden Anne Liepe und Reinhardt Worch ein. Bringen Sie gern einen Text zum Vorlesen oder einen Liedwunsch mit.

Hinweis: Eventuelle Änderungen werden kurzfristig bekanntgegeben.

Freiwillige Fahrerinnen/Fahrer für Senioren gesucht!

Wer hat ein Auto und Zeit an frühen Nachmittagen? Die Senioren, die nicht mehr gut zu Fuß sind, würden sich freuen, zum Seniorenkreis gefahren zu werden. Die Aufgabe: einen Fahrgast einmal im Monat gegen 14 Uhr zu Hause abholen und nach 16 Uhr nach Hause bringen. Kontakt: Gemeindebüro.

Freud & Leid

Kirchlich bestattet wurden

Ruth Domke
Wolfgang Helbig
Jürgen Kressin
Ulrike Heger

Stand: 20. März 2024



**Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern, die
im Mai und Juni
ihren Ehrentag feiern!
Wir wünschen Ihnen
Gottes reichen Segen!**

Foto Wodicka

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der
Ev. Hoffnungskirchengemeinde Berlin - Pankow
Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin

Redaktion: Anna Rubinowicz-Gründler (verantw.)
& Team

gemeindebrief@hoffnungskirche-pankow.de

Druck: GemeindebriefDruckerei,
www.gemeindebriefdruckerei.de

Erscheint 5 Mal im Jahr. Auflage: 3.100

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juli – September 2024 ist am 20. Mai 2024.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Gemeinsam das Überleben sichern

Ein guter Anfang
ist ein guter Start


Kinder aus Armut befreien
Compassion[®]
im Namen Jesu



**Mutter
Kind
Programm**

Das Kinderhilfswerk Compassion setzt sich seit über 70 Jahren für Kinder in Armut ein. Gemeinsam mit mehr als 8.600 Partnerkirchen in 29 Ländern fördert Compassion durch 1-zu-1-Patenschaften die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Darüber hinaus werden im Mutter-Kind-Programm Mütter und ihre Babys umfassend versorgt, z. B. durch Beratung vor und nach der Geburt, medizinische Betreuung oder durch Lebensmittelpakete.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF1EK1



compassion.de





**Evangelische
Hoffnungs-
kirchen-
gemeinde
Berlin-Pankow**

Kontakte

Gemeindebüro (Küsteramt) Simone Müller-Beck	Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin Telefon (030) 4720219 E-Mail: gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de Öffnungszeiten: Di. 10-12 Uhr Mi. 15-18 Uhr Fr. 10-11 Uhr
Gemeindeleitung Cord-Henning Borcholt	E-Mail: borcholt@hoffnungskirche-pankow.de
Pfarrerin Ulrike Treu	Tel. 0151 5923 3050 (mobil) (030) 7407 2592 E-Mail: u.treu@hoffnungskirche-pankow.de
Pfarrerin Ann-Kathrin Hasselmann	Tel. 0160 9096 9255 (mobil) (030) 4700 9347 E-Mail: hasselmann@hoffnungskirche-pankow.de
Vikarin Anna Jakob	Tel. 0176 21 91 68 82 (mobil) E-Mail: jakob@hoffnungskirche-pankow.de
Kirchenmusik Michael Geisler	Tel. (030) 44 67 45 86 und 0175 856 17 19 (mobil) E-Mail: geisler@hoffnungskirche-pankow.de
Kinderchor Luise Leßmann / Silke Lochas	E-Mail: kinderchor@hoffnungskirche-pankow.de
Chor HopeSingers Wilfried Walter	E-Mail: HopeSingers@gmx.net
Kinder & Familien Johanna Zimmer	Tel. 0176 576 83 0 83 E-Mail: j.zimmer@hoffnungskirche-pankow.de
Junge Gemeinde Anne-Kathrin Dörr	E-Mail: jugend@hoffnungskirche-pankow.de
Ehrenamtskoordination Karl F. Gründler / Birgit Ladwig	E-Mail: ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de
Kindertagesstätte Leitung: Heide Töpfer	Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin, Tel. (030) 472 03 19 E-Mail: kita@hoffnungskirche-pankow.de
Kontoverbindung (Spenden- und Kirchgeldkonto der Hoffnungskirchengemeinde) Empfänger: Ev. Hoffnungskirchengemeinde Berlin-Pankow IBAN: DE89 1005 0000 4955 1927 21, BIC: BELADEBEXX	
